

Klimawandel, Energiewende und Rationalität – eine unbequeme Beziehung Der Blick eines Niederländischen Nachbarn

geschrieben von WebAdmin | 16. November 2015

Angeblich sind sich alle einig: Der Klimawandel ist eine entscheidende Bedrohung für die Menschheit. Wir müssen alles tun, um ihn aufzuhalten. Die größte Befragung von deutschen Klimaforschern von Hans Kepplinger und Senja Post, die im 2006 stattgefunden hat, zeigt aber ein ganz anderes Bild.

Unter dem Titel, „Die Klimaforscher sind sich längst nicht sicher“, schrieben sie zur Zeit in „Die Welt“:

„Der Klimaschutz ist zu einem der wichtigsten Rechtfertigungsgründe von politischen Entscheidungen geworden. Als parteiübergreifende Letztbegründung von Macht- und Gestaltungsansprüchen hat er hierzulande die Funktion übernommen, die Nation und Religion in der Vergangenheit besaßen und in anderen Weltregionen noch besitzen. Der Klimaschutz legitimiert. Er legitimiert staatliche Eingriffe in die Energieversorgung, die Technologieförderung, den Wohnungsbau. Mit dem Klima kann man alles begründen – von Subventionen für Wind- und Solarenergie über Vorschriften für den Bau von Eigenheimen bis hin zur steuerlichen Behandlung von Dienstwagen.“

Im Sommer 2006 haben 133 Deutsche Klimaforscher an einer Online-Befragung teil genommen. Ihre Antworten liefern die bisher breiteste Übersicht über die Einschätzung des Klimas und der Klimaforschung in Deutschland.

Zitat:

„Die Ansichten der Klimaforscher hierzu sind ernüchternd. Die Mehrheit der Wissenschaftler ist der Ansicht, die Voraussetzungen für die Berechenbarkeit des Klimas seien gegenwärtig noch nicht gegeben. Dies betrifft die Menge und Qualität der empirischen Daten, die Qualität der Modelle und Theorien sowie die Kapazität der verfügbaren Analysetechniken.“

„Nur eine Minderheit von zehn bis zwanzig Prozent der

Klimaforscher ist der Meinung, die empirischen und theoretischen Voraussetzungen für die Berechnung des Klimas seien heute schon gegeben.“

Also schrieben Kepplinger und Post im 2007. In diesem Jahr war die sogenannte Erwärmungspause oder der „Hiatus“ 10 Jahre alt. Jetzt ist er mehr als 18 Jahre alt. Kein einziges Klimamodel hat diese Pause vorhergesagt oder – besser – projiziert.

Sehr oft hört man dass 97% der Klimaforscher sich einig sind über die Bedrohung von menschengemachte Erwärmung der Atmosphäre: der sogenannte Klimakonsenses. Das Ergebnis dieser Umfrage zeigt dass das Quatsch ist. Also stellt sich die Frage, ob etwas falsch ist mit unserem Verständnis vom Klima. Ich werde später darauf zurück kommen.

Warum hat Deutschland seine Energiewende und die Niederlande etwas ähnliches: sein Energieabkommen?

Die Legitimierung lautet so ungefähr, dass die menschengemachte Erwärmung der Atmosphäre durch den Ausstoß von CO₂ eine große Bedrohung für die Menschheit ist. Deshalb müssen wir in unserer zukünftigen Energieversorgung umwandeln von fossil nach erneuerbar. Manche Leute, wie zum Beispiel Hans-Joachim Schellnhuber (der Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung), wollen noch weiter gehen und wünschen eine große Transformation in einen Öko-Sozialistischen Heilstaat. Aber das ist nicht das Ziel der Bundesregierung, so weit ich verstanden habe.

Das wichtigste Instrument dabei ist die Energiewende.

Wikipedia berichtet das folgende darüber:

„Als Energiewende wird der Übergang von der nicht-nachhaltigen Nutzung von fossilen Energieträgern sowie der Kernenergie zu einer nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbaren Energien bezeichnet. Ziel der Energiewende ist es, die von der Energiewirtschaft verursachten ökologischen und gesellschaftlichen Probleme zu minimieren und die dabei anfallenden, bisher im Energiemarkt kaum eingepreisten externen Kosten vollständig zu internalisieren. Von besonderer Bedeutung ist angesichts der maßgeblich vom Menschen verursachten Globalen Erwärmung heutzutage die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft durch Ende der Nutzung von fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle und Erdgas. Ebenso stellen die Endlichkeit der fossilen Energieträger sowie die Gefahren der Kernenergie wichtige Gründe für die Energiewende dar. Die Lösung des globalen Energieproblems gilt als zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts.“

Mit der Energiewende wünscht Deutschland eine Vorreiterrolle zu spielen, nicht nur in Europa sondern weltweit. Der Amerikanische Kolumnist Thomas Friedman hat Deutschland neulich sogar als Grünen Superstaat bezeichnet!

Aber wenn man Vorreiter sein will, ist es manchmal gut sich umzugucken, um zu sehen ob jemand noch hinterher reitet. Das ist kaum der Fall. Aber worüber sprechen wir? Meistens über Wind und Sonnenenergie. Was ist der Anteil von Sonne und Wind im Deutschen Endenergieverbrauch. Passt auf! Ich rede nicht vom Stromverbrauch, sondern vom Endenergieverbrauch! Die meisten Leuten haben aber davon keine Ahnung.

Na, wer bietet? 50%? Vielleicht ist das ein bisschen zu viel. 40%? Nein? Dann 30%? Auch nicht? 20% vielleicht? 10%? Auch nicht! Es sind 2,8 Prozent! Die Frage stellt sich ob die Zukunft unseres Planeten dadurch beeinflusst wird.

Trotzdem kostet es eine ungeheure Menge Geld. Bei radikalen politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen wie die Energiewende, ist eine gründliche Kosten-Nutzen-Analyse unerlässlich. Aber, so weit ich weiß hat eine solchen Analyse bisher nicht statt gefunden.

Lassen wir uns zunächst auf die Kosten und dann auf die Nutzen konzentrieren. In der offiziellen Propaganda beschäftigt man sich im allgemeinen nur mit den Vorteilen. Aber jetzt sollen wir ein mehr komplettes Bild schildern.

Also was sind die Kosten und andere Nachteilen?

Die Strompreise stiegen in Deutschland seit dem Jahrtausendwechsel massiv. Hier liegen die Kostentreiber in der Energiewende. Vor allem die EEG-Umlage und die Stromsteuer verteuerten den Strompreis. Die Haushaltsstrompreise in Deutschland liegen bei 29 ct pro Kilowatt Stunde. In Frankreich fast die Hälfte: 15 ct. (2013). In den Niederlanden ungefähr 20 ct.

Die Industrie hat man bislang ausgenommen. Die bezahlt viel weniger. Aber das könnte sich ändern, weil die EU ein Verfahren eröffnet hat gegen die Bundesrepublik Deutschland, die diese Ausnahme der Industrie verbietet. Das ist ein wichtiger Wettbewerbsstandortfaktor. Dann wird die Hölle los gehen.

Da kommt hinzu dass die EEG vollkommen wirkungslos ist bezüglich des CO₂-Ausstoßes. Wenn Deutschland grünen Strom fordert dann kommen im gleichen Umfang Emissionszertifikate in Deutschland frei. Die werden verhandelt und werden in anderen Europäischen Ländern zur extra Emissionen führen. Alles was hier eingespart wird, wird in anderen EU-Ländern zusätzlich emittiert. Das wird das Wasserbettmechanik genannt.

Hohe Stromkosten untergraben die

Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, besonders die von energieintensiven Exportunternehmen. Viele von ihnen erwägen ihre Aktivitäten nach dem Ausland zu verlagern oder sind bereits dabei.

Auch die Bevölkerung leidet unter Energiearmut. Jährlich sind hunderttausende von Haushalten nicht in der Lage ihre Energierechnungen zu bezahlen. Bei ihnen wird das Gas und Licht gesperrt.

Kein Licht, keine Heizung, kein heißes Wasser, kein Kühlschrank, keine Waschmaschine, kein TV und kein Internet. Sie müssen sich das mal vorstellen ... in einem reichen Land wie Deutschland! Aber wird es in unserem Land, die Niederlande, besser sein? Ich weiß es nicht. Man hört, liest und sieht darüber kaum etwas in den Medien.

Überdies gibt es wachsenden Sorgen über die Gefahr des Stromausfalls in

Deutschland. Bis jetzt hat Deutschland noch immer einer der sichersten Stromversorgungen in der Welt. Aber die Anzahl der Eingriffe um Stromstörung vorzubeugen ist die letzten Jahren dramatisch gestiegen, wie Tennet hat erklärt.

In diesem Zusammenhang dürfen auch die menschliche Gesundheitsprobleme, durch Infraschall, das Massaker der Vögel und Fledermäusen, die Zerstörung von Natur und Landschaft und der Abwertung oder nicht-Verkaufbarkeit von Häuser in der Nähe von Windenergieanlagen nicht vergessen werden.

Oft wird von den EW Befürwortern die Zahl der Jobs angeführt, die durch die Subvention der „EE“ „geschaffen“ wurden bzw. noch werden. Deutschland wird dadurch Weltmarktführer bei den EE-Technologien, so sagt man. Aber bei der PVA hat Deutschland geholfen, dass China das wurde, bei

Wind wird es nicht viel anders sein.
In Deutschland jedenfalls sind die
Zahlen was Jobs anbelangt
erschütternd schlecht. Hier die
Details

<http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/das-ende-des-gruenen-jobwunders-das-es-nie-gab/>

Darüber hinaus führt die
Energiewende zu den größten
Einkommenstransfer von Arm nach
Reich der Zeitgeschichte.
Schließlich können die unteren
Einkommenskategorien nicht von den
Zuschüssen profitieren. Bisher hat
diese riesige Umverteilung in der
Klimadiskussion noch keine Rolle
gespielt. Wahrscheinlich weil die
Bürger es noch nicht bemerkt haben
und weil kein Politiker es ihnen
noch erzählt hat.

**Aber damit sind
die Nachteile
nicht erschöpft.**

**Das Ertragsmodell
der fossilen
Stromproduzenten
ist auch in
Gefahr. In der
heutigen Lage wo
Wind- und
Sonnenstrom**

**Vorrang haben bei
der Einspeisung,
ist die Produktion
von fossilen
Energien oft
verlustbringend.
Die diesbezügliche
Produktion wird zu
jeder Zeit beendet
werden können,
weil die
Produzenten**

**Bankrott gehen
werden. Während
der letzte sechs
Jahren sind die
Aktienkurse der
großen Deutschen
Energieproduzenten
denn auch
dramatisch
gesunken.
Manche
Sachverständigen**

**fürchten, dass sie
das nicht lange
aushalten können.
Und was wird dann
geschehen wenn es
keinen fossilen
Backup mehr gibt
wenn der Wind
nicht weht und die
Sonne nicht
scheint?
Die Industrie**

**braucht
gleichmäßigen
Strom. Die können
sich die ganzen
Stochastik nicht
leisten. Deshalb
braucht man
entweder fossile
Backup oder
Speicherungen um
die fluktuierende
Wind- und**

**Sonnenstrom zu
glätten.**

Der Deutsche

Topökonom, Hans

Werner Sinn, der

Direktor vom IFO

in München, hat

alle theoretische

Speicherungsmöglich-

keiten

untersucht.

Er kommt zu dem

**Schluss dass man
hunderte bis
tausende
Speicherkraftwerke
n (Wasserbecken)
braucht, um
intermittierenden
Wind- und
Sonnenstrom zu
glätten. Das ist
eine vollkommen
utopische Idee und**

**ungeheuer teuer.
Es gibt
theoretisch auch
andere technische
Lösungen. Zum
Beispiel
Speicherung in
Autobatterien,
Methanspeicher
oder Smart Grids.
Aber all diese
Lösungen sind**

**utopisch, so hat
Hans Werner Sinn
durchgerechnet.
Daher seine
Schlussfolgerung:
Energiewende ins
Nichts!**

**Wenn die
Speichert
echnologi
e fehlt,**

**bedeutet
das , dass
wir die
fossile**

**Stromerze
ugungskap
azität
nicht**

**entbehren
können.**

**Das ist
noch
nicht**

**alles. Es
gibt noch
eine
andere,
wichtige
Dimension**

zu dieser

Frage:

Die

Ordnungsp

olitische

n

Konsequenzen!

Neulich

hat

Wolfgang

Weimer,

**ehemalige
r**

**Chefredak
teur des
Politik-M
agazins**

**Cicero,
darauf
hingewies
en dass
es heute
eine neue**

**Öko-Planw
irtschaft
mit einem
öko-indus
triellen
Komplex**

gibt, in

denen

gewaltige

Milliarde

nbeträge

an

Subventio

nen

verschlin

gt

werden .

Nicht

weniger

als 22

Milliarde

n Euro

EEG-Gesam

tumlage

im Jahr.

Und doch

ist Strom

aus

erneuerba

ren

**Quellen,
auch nach
mehr als
fünfzehn
Jahren
Dauerförd**

**erung,
teurer
als der
aus
Kohle,
öl,**

**Kernenergie und
Gas. Sie
hat die
größte
Subvention**

**ns-Abzock
erei der
neueren
Geschicht
e in Gang
gesetzt,**

bei dem

am Ende

die Natur

Schaden

nimmt,

die

Wirtschaft

t

belastet

wird und

alle

Verbrauch

**er unter
steigende
n
Stromprei
sen
leiden.**

**Die
schlimmsten
Verzerrun-
gen im
Markt**

müssen

schließlich

ch durch

immer

neue

Reglement

**ierungen
wieder
ausgeglic
hen
werden .
So**

rechtfertigt ein
Staatsein
griff den
nächsten.
Der real

existierende

nde

Sozialismus

us ist

hierzulan

de seit

1989

gottlob

Geschicht

e. Der

energetis

ch -

existierende

nde

Sozialismus

us ist

hingegen

stark im

Kommen .

Sagte

Weimer .

Unterdess

en

schreit

**die
klimatolo
gische
Wissensch
aft
weiter.**

Die

Amerikani

sche

Klimatolo

gin,

Judith

**Curry ,
war
neulich
Zeuge in
einem
,Hearing‘**

des

Kongresse

s. Sie

hat dort

erklärt:

**Die
zentrale
Frage
in der
wissenschaftli**

chen

Debatte

ist das

Ausmaß

in dem

die

**mensch
gemachte
CO₂-Emi
ssionen
an der**

globeale

n

Erwärmu

ng

beitrag

en im

**Vergleich
zu
natürlichen
Klimaschwankungen**

**gen ,
durch
Fluktua
tionen
der
Sonnen**

ktivität

t,

Vulkan

usbrüch

e und

Änderun

gen der

Ozean

Kreislä

ufen

usw.

Die

**jüngste
n Daten
und
Forschu
ng
bestäti**

**gen die
Bedeutu
ng der
natürli
chen
Klima**

**riabili
tät.**

Sie

stellen

die

Schluss

**folgeru
ng im
Frage,
dass
der
Mensch**

die

Hauptur

sache

des

jüngste

n

Klimawa

ndels

ist.

Die

wichtig

sten

Argumente

sind:

- **die**

Verlang

samung

**der
globale
n
Erwärmu
ng seit
1998;**

- die
reduzierte
Schätzungen
der

**Empfind
lichkeit
des
Klimas
für
Kohlend**

ioxid;

- **die**

Berechn

ungen

der

Klimamo

dehlen,

die

viel

mehr

Erwärmu

ng

projekt

iert

haben

als

bisher

zu

**beobach
ten**

war ;

- **die**

**Definit
ion von**

**"gefähr
lichen"**

Klimawa

nde

ist

nicht

eindeut

ig;



katastr

ophalen

Kipp-Pu

nkte

die im

21.

Jahrhun

dert

als

äußerst

unwahrs

cheinli

ch

betrach

tet

werden

können ;

• die

Kausalität

zwischen

und

n

extreme

n

Wetterere

reignis

sen und

die

mensche

ngemach

te

Erwärmu

ng ist

**nicht
belegt.**

**So sagte
Judith**

Curry .

Es ist

heute zu

Tage

leichter

Informati

on zu

bekommen

über

Privatsac

hen

unserer

**Regierung
sleiter
als über
die
Effektivität
der**

Klimapolitik. Das fällt unter der Omerità der

zuständig

en

Behörden

und der

mainstream

m

**Klimatolo
gen. Sie
schweigen
darüber
in allen
Sprachen.**

Aber vor

kurzem

hat die

Judith

Curry

relevante

**n Zahlen
auf ihrer
Website
veröffent
licht –
nicht**

**über die
Klimapoli-
tik von
Deutschla-
nd,
sondern**

**über die
der USA.**

Sie

zeigte,

dass –

selbst

wenn man

die

Klimamode

llen

glauben

möchte

**(was man
nicht tun
soll) –
die von
Präsident
Obama**

vorgeschl

agene

Klimapoli

tik

keinen

messbaren

Effekt

haben

wird.

Wenn es

gelingen

würde

insgesamt

80%

Emissions

reduktion

bis 2050

zu

**realisier
en, dann
würde die
Reduzieru
ng der
Erwärmung**

0,01 Grad

Celsius

betragen.

Diese

theoretis

che

**Reduzierung
ist
viel
kleiner
als die
Messunsicherheit**

herheit.

Und

was

ist

das

E f f e

kt

der

Deut

sche

n

Ener

giew

ende

?

Das

ist

der

Elef

ant

im

Raum



wenn

Deut

scht

and

sein

e

CO₂.

Emis

sion

en

bis

2050

um

80%

redu

zier

t,

ist

das

theo

reti

sche

E f f e

k t

d i e s

er

Redu

zier

ung

auf

dem

bere

chne

ten

mitt

lere

n

g l o b

a l e n

T e m p

erat

uran

stie

g

maxi

mal

0,000

6

Grad

Cel**s**

iu**s**

we**n**i

ger

Erwä

rmun

g.

Also

über

h a u p

t

n i c h

t

mess

bar!

Aber

das

gilt

n^ích

t

f^ür

die

Kost

en.

Die

sind

von

eine

m

unge

heur

en

Größ

enor

dnun

g,

fast

ohne

Präz

eden

z.

Gibt

es

noch

ande

re

zutr

effe

nde

Tier

meta

p h o r

i k e n

?

Ja



de

r

Be

rg

kr

e i

st

win

d

ge

b

i

er

七

e i

ne

Ma

us



Un

d

da

nn

is

七

zu

be

de

nk

en



da

S S

di

e

an

ge

bt

ic

h

sc

hr

ec

kl

ic

he

me

ns

ch

en

ge

ma

ch

te

Er

wä

rm

win

g

wo

r

me

hr

al

S

18

Ja

hr

en

au

fg

eh

ör

七

ha

七

win

d

es

no

ch

im

me

r

ke

in

e

In

di

z

z

en

g

i

bt



da

S S

S

IT

e

wi

ed

er

zu

ru

ck

ke

hr

七

!

Eb

en

de

r

be

ka

nn

te

De

wt

sc

he

кп

im

at

ol

og

Mo

נ

ב

b

La

七 立

f

,

de

r

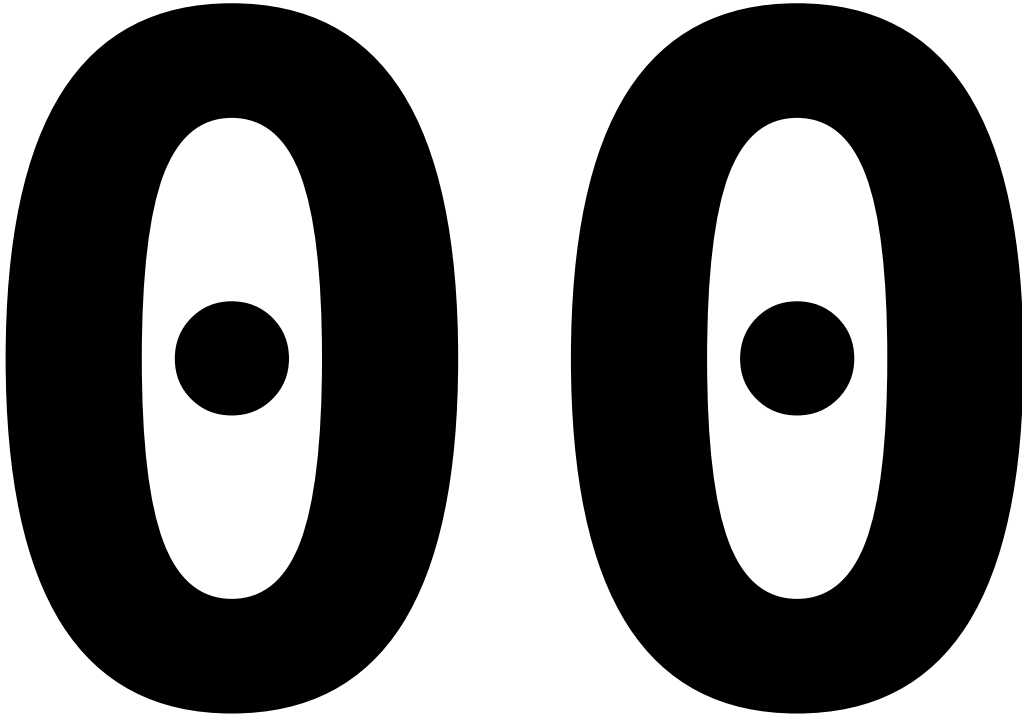
im

Ja

hr

e

20



no

ch

be

ha

wp

te

te

da

S S

es

in

De

wt

sc

ht

an

d

ke

in

en

wi

nt

er

mi

七

st

ar

ke

m

F

r

OS

七

win

d

v

i

erl

S c

hn

ee

me

hr

ge

be

n

wü

rod

e

,

h ä

U

U

es

f ü

r

mö

gt

ic

h

da

S S

S

IT

e

no

ch

10

Ja

hr

e

au

sb

le

ib

七

。

Ma

n

ka

nn

S

IT

ch

f r

ag

en



wa

ru

m

di

e

Bü

rg

er

da

S

n

i

ch

七

wi

S S

en



Da

S

gi

U

U

n

i

ch

七

nu

r

f ü

r

De

wt

sc

ht

an

d

so

nd

er

n

au

ch

f ü

r

di

e

N

i

ed

er

La

nd

e



D

i

e

An

t w

or

七

is

七

di

e

gt

e i

ch

e



We

11

12

di

e

Be

hö

rod

en

da

S S

we

rz

w e

ig

en

win

d

di

e

gr

üñ

an

ge

ha

wc

ht

e

Me

di

en

da

ruü

be

r

n

i

ch

七

be

ri

ch

te

n



Ab

er

wi

e

see

he

n

di

ej

en

ig

en

di

e

au

f

de

r

hö

ch

st

en

Eb

en

e

po

in

七 立

sc

h

we

ra

nt

wO

rt

in

ch

S

IT

nd

f ü

r

di

e

We

nd

e?

De

r

v

i

ze



Bu

nd

es

ka

nz

le

r

S **i**

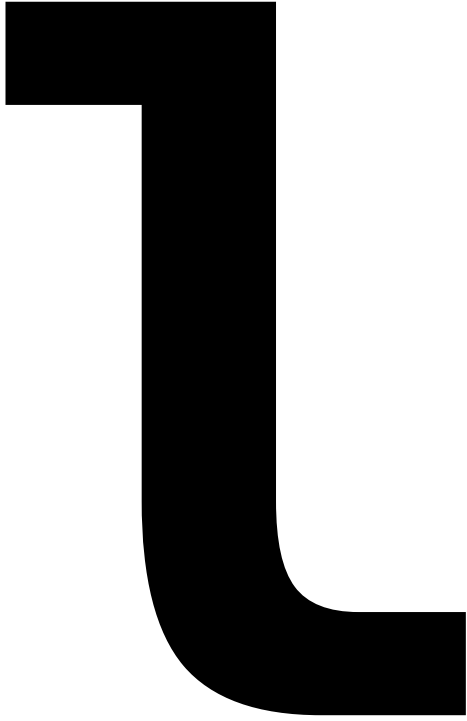
gm

ar

Ga

br

ie



ha

七

wö

rt

in

ch

ge

Sa

gt



I

C

h

z

z

七 立

er

e



”D

ie

wa

hr

he

立

止

is

七

,

da

S S

di

e

En

er

g

i

ew

en

de

кш

rz

wo

r

de

m

S c

he

立

止

er

n

st

eh

七

。



”D

ie

wa

hr

he

立

止

is

七

,

da

S S

wi

r

au

f

al

le

n

Fe

ud

er

n

di

e

Ko

mp

le

X

i

tä

七

de

r

En

er

g

i

ew

en

de

un

te

rs

ch

ät

zt

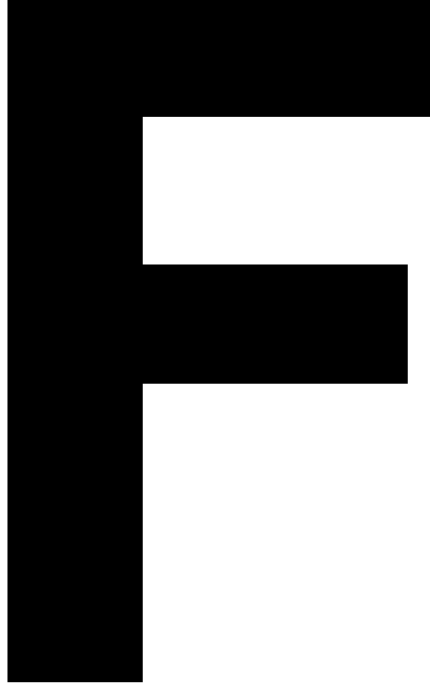
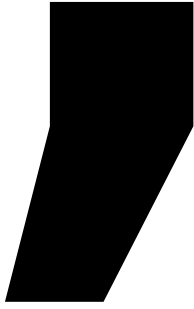
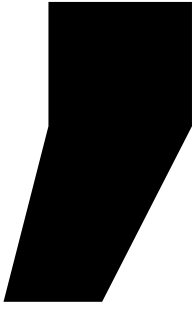
ha

be

n







ür

di

e

me

is

te

n

an

de

re

n

Lä

nd

er

in

Eu

ro

pa

S

1

nd

wi

r

so

wi

es

O

Be

kl

op

pt

e





We

nn

di

e

hö

ch

st

e

Fü

hr

win

g

so

et

wa

S

Sa

gt



da

nn

er

wa

rt

et

ma

n

FO

lg

em

aris

na

h m

en



Ab

er

na

ch

he

r

bt

ie

b

es

st

主

主

U

.

Au

sn

ah

me

wa

r

zw

ar

di

e

An

кү

nd

ig

win

g,

da

S S

di

e

Ko

ht

er

ro

du

k

t

io

n

sc

hw

er

er

be

La

st

et

wi

rod



wa

S

zu

r

er

st

en

gr

oß

en

De

mo

sn

tr

at

io

n

ge

ge

n

di

e

En

er

gi

ew

en

de

ge

f ü

hr

七

ha

七

。

Ab

er

di

e

PO

in

七 立

k

ma

ch

七

no

ch

ke

in

e

Ke

hr

七

一

we

nd

e



ES

is

七

de

r

kl

as

S

IT

sc

he

Ge

ge

ns

at

Z

zw

is

ch

en

Ge

S

IT

nn

win

gs

et

hi

k

win

d

ve

ra

nt

wO

rt

win

gs

et

hi

k

.

Un

S

wa

S

kö

nn

en

wi

r

sc

ht

ie

STL

ic

h

er

wa

rt

en

wo

n

de

r

кп

im

ak

on

fe

re

nz



di

e

am

En

de

di

es

es

Mo

na

ts

in

Pa

ri

S

st

at

t f

in

de

n

wi

rod



wa

hr

sc

he

in

in

ch

wi

rod

di

es

e

Ko

nf

er

en

Z

win

te

r

v

i

erl

A C

h

win

d

We

h

-

кп

ag

en

de

r

Te

11

12

ne

h m

er

sc

he

立

止

er

n

,

w e

11

12

di

e

me

is

te

n

Lä

nd

er

n

in

de

r

We

U

t

S

IT

ch

n

i

ch

七

we

rp

ft

ic

ht

en

wO

U

U

en

ih

re

CO

2

—

Au

S S

tö

Be

zu

re

du

z

z

er

en



D

i

e

PTL

an

et

en

re

七

七

er

win

d

кп

im

as

ch

ü

t

ze

r

mü

S S

en

S

IT

ch

al

so

al

lm

äh

in

ch

an

de

re

Z

zi

erl

e

au

S S

wc

he

n

f ü

r

ih

re

n

We

U

t

re

七

七

win

gs



Ak

七 立

v

i

S m

us



We

r

w e

is



v

i

eil

le

ic

ht

ka

nn

di

e

me

ns

ch

en

ge

ma

ch

te

Er

wä

rm

win

g

in

ne

rh rh

al

b

e i

n

i

ge

r

Ja

hr

en

be

er

di

gt

w e

rod

en

in

de

rs

erl

be

n

ge

mü

七

九

ic

he

n

EC

ke

de

S

F

r

ie

dh

of

S

,

wO

au

ch

an

de

re

ap

ok

al

yp

七 立

sc

he

wo

rh rh

er

Sa

ge

n

in

eg

en



wi

e

di

e

gt

ob

al

en

Ab

кү

ht

win

g

de

r

S

IT

eb

z

z

ge

r

Ja

hr

en



di

e

Re

S S

ou

rc

en

Er

sc

hö

p

f

win

g,

da

S

Ma

S S

en

—

A

us

st

er

be

n

,

da

S

Au

S S

te

rb

en

de

r

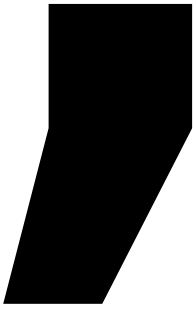
E

i

sb

är

en



da

S

gr

oß

e

wa

ud

st

er

be

n

win

d

de

r

M

i

U

U

en

n

i

um

— B

wg



Da

nn

pa

S S

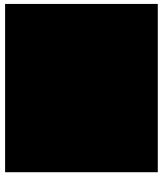
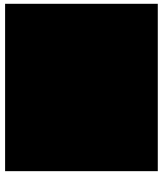
七

nu

r

no

ch



Ru

he

in

F

r

ie

de

n

!







Ha

ns

La

bo

h m

üü

er

de

n

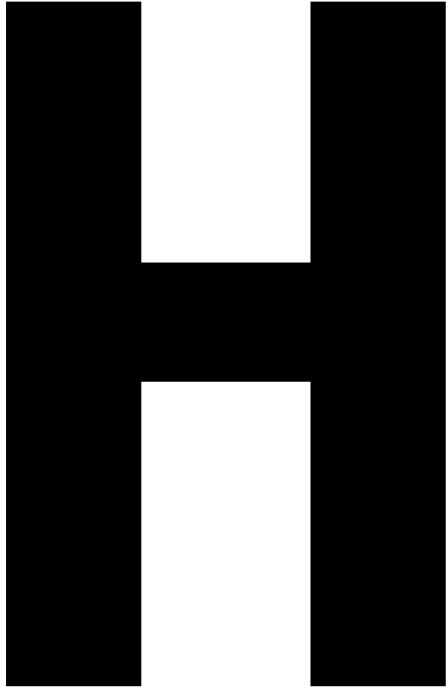
Au

to

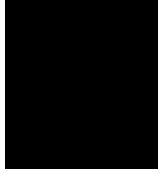
r

Ha

ns



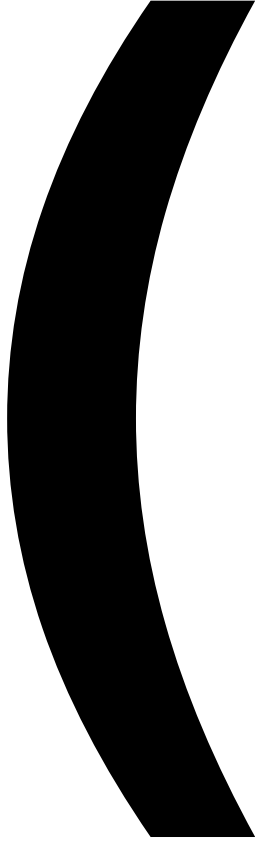
J

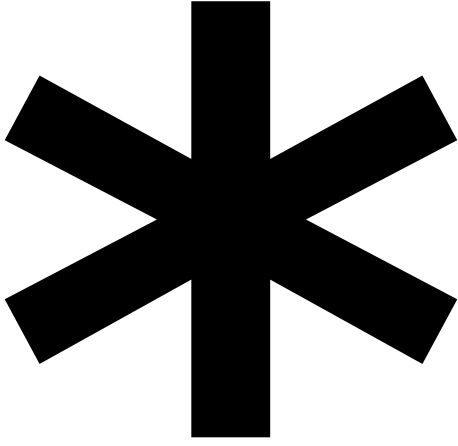


La

bo

h m

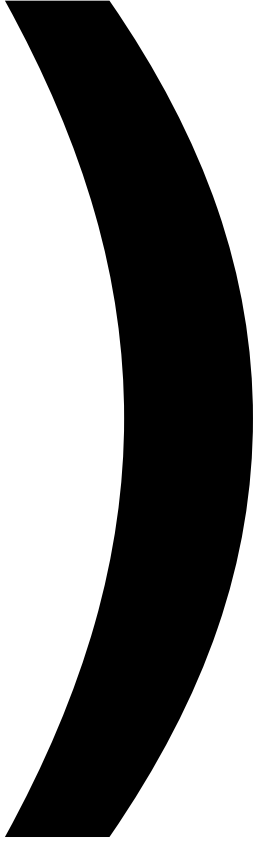




19

4

1



is

七

e i

n

n

i

ed

er

Laä

nd

is

ch

er

Ö

ko

no

m

win

d

Pu

bt

i

z

is

七

。

Er

is

七

M

i

tg

in

ed

de

r

n

i

ed

er

Laä

nd

is

ch

en

Pa

rt

e i

V

VD



Er

is

七

M

i

tg

le

id

de

S

E

I

KE

Fa

ch

be

ir

at

es

Er

st

wod

ie

rt

e

ök

on

om

ie

u

nd

W

ir

ts

ch

a f

ts

ge

sc

hi

ch

te

a

n

de

r

Un

i

v

er

S

IT

tä

七

wo

n

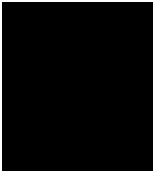
Am

st

er

da

m



wo

n

19

8

7

b

i

S

19

92

wa

r

er

st

■ ■
än

di

ge

r

ve

rt

re

te

r

de

r

N

i

ed

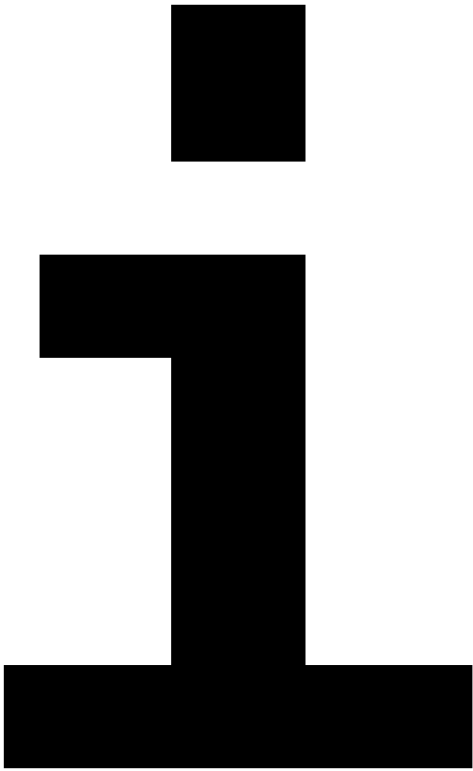
er

La

nd

e

be



de

r

OE

CD

u

nd

M

i

tg

in

ed

de

S

DA

Cd

er

OE

CD

in

P

ar

is



Er

sc

hr

e i

bt

u



a.

f ü

r

de

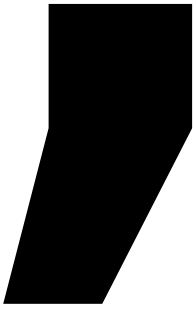
wo

uk

SK

ra

nt



He

七

F

i

na

nc

ie

eil

e

Da

gb

La

d

,

T

ro

uw

u

nd

N

RC

Ha

nd

eil

sb

La

d.

Er

wa

r

zu

de

m

EX

pe

rt

Re

v

i

ew

er

de

S

4

.

IP

cc

Sa

ch

st

an

ds



Be

ri

ch

te

S

wo

n

20

07